



**Montageanleitung
für runde und ovale Swimmingpools
IBIZA**

Montageanleitung für runde und ovale Swimmingpools IBIZA



Sicherheitshinweise:

Vor dem Bau und der Nutzung des Swimmingpools ist die ganze Anleitung einschließlich Sicherheitshinweisen zu lesen und diese sind einzuhalten.

Um dem Ertrinken und ernststen Verletzungen vorzubeugen, ist mittels geeigneten Sicherheitseinrichtungen der Zugang von Unbefugten zum Pool zu verhindern, insbesondere von Kindern unter 5 Jahren.

Nichtschwimmer und Kinder sind ununterbrochen durch eine erfahrene Person zu beaufsichtigen. Alle Sicherheitsvorschriften und -einrichtungen können die Aufsicht durch die verantwortliche Person nur ergänzen, sie können sie nicht ersetzen.

Detailliertere Informationen ab Seite 30.

Inhaltsverzeichnis

1	Wichtige Hinweise	3
1.1	Erdung des Pools	3
2	Einleitende Informationen	3
2.1	Poolteile.....	3
2.2	Standort des Pools.....	4
2.3	Anordnung des Filters.....	4
2.4	Möglichkeiten der räumlichen Anordnung	4
2.5	Vorbereitung des Untergrunds.....	5
2.6	Innere Poolfolie	5
3	Bauvorbereitungen.....	6
3.1	Baugrube für einen runden Pool	6
3.2	Bodenplatte	6
3.3	Baugrube für einen ovalen Pool	7
4	Aufstellung des Pools	10
4.1	Aufstellung eines runden Pools.....	10
4.2	Aufstellung eines ovalen Pools.....	11
4.3	Aufbau der Stahlwand	12
4.4	Anpassung der Bodenprofilschiene und Verbindung der Wandenden mit dem Aufschubprofil	13
4.5	Vorbereitung von Öffnungen für Einbauzubehör.....	15
4.6	Verlegung der Geotextilunterlage.....	19
4.7	Einhängen der inneren Poolfolie und Montage des Handlaufes.....	20
4.8	Montage von Einbauteilen	24
4.9	Abschluss der Installation der Technik	26
5	Hinterschüttung mit Trockenbeton.....	27
6	Sonstiges.....	28
6.1	Wasserspiegel und Skimmerklappe.....	28
6.2	Einstieg in den Pool	28
6.3	Hinweise zur Benutzung des Pools.....	29
6.4	Reparatur der Poolfolie	29
6.5	Instandhaltung.....	29
6.6	Winterfest machen	30
7	Sicherheitshinweise.....	30

1 Wichtige Hinweise



Lesen Sie zuerst aufmerksam alle Punkte dieser Anleitung und halten Sie alle Anweisungen ein.

Die Illustrationen und Abbildungen in diesem Handbuch stellen teils Symbol- und Musterabbildungen dar, die der allgemeinen Veranschaulichung dienen.

Kontrollieren Sie vor Beginn, ob ihr Pool vollständig ist. Kontrollieren Sie, ob alle Teile ohne Mängel sind. Für Transportschäden, die bei bereits eingebauten Teilen geltend gemacht werden, können wir keine Haftung übernehmen. Wir behalten uns Änderungen aufgrund technischen Fortschritts vor.



Stellen Sie sicher, dass mit der Stahlwand nur geeignete Baumaterialien in Kontakt kommen.

Überprüfen Sie zum Beispiel bei Verwendung von Silikon, dass dieses keine Säuren enthält. Andernfalls kommt es zur Beschädigung des Schutzanstrichs der Stahlwand und es kann Korrosion auftreten. Gegebenenfalls kann es erforderlich sein, die Eignung des Materials für die geplante Nutzung festzustellen.

1.1 Erdung des Pools

Die Poolwand und alle großflächigen Metallteile müssen von einem qualifizierten Elektriker gemäß den am Aufstellungsort geltenden Vorschriften angeschlossen werden.

Dazu können Sie die Stahlwand unten durchbohren (und dann mit Zinkspray oder Plastikfarbe behandeln) und das Erdungskabel an einer Metallschraube befestigen (siehe Abb. 1). Von dort wird das Kabel zum Erdungspfahl geführt.



Achtung: Alle elektrischen Arbeiten müssen von einem qualifizierten Unternehmen gemäß den einschlägigen Normen für die Elektroinstallation (z. B. DIN VDE 0100 Teil 702) durchgeführt werden.

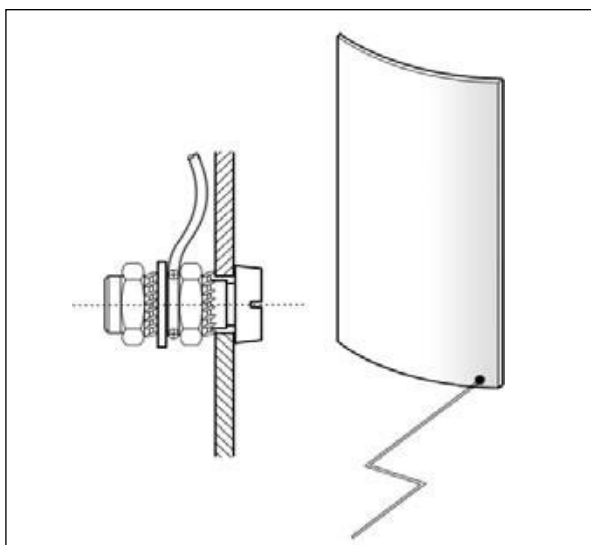


Abb. 1

2 Einleitende Informationen

2.1 Poolteile



Abb. 2



Die oben angeführte Abbildung enthält nicht alle gelieferten Teile. Die Ausführung und die Farbigkeit der abgebildeten Teile können abweichen.



Die hier gezeigten Illustrationen und Abbildungen stimmen möglicherweise nicht mit dem gelieferten Produkt und dessen Zubehör überein. Sie dienen lediglich dem besseren Verständnis des Textes dieser Anleitung.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen.

2.2 Standort des Pools

Der Pool sollte an einem möglichst sonnigen Ort und nicht zu weit vom Haus entfernt stehen. Der Skimmer (Oberflächenabsauger) sollte in Windrichtung positioniert werden, damit Schmutz auf der Oberfläche in Richtung Skimmer getrieben wird. Wichtiger ist jedoch, dass der Skimmer an der Seite angebracht ist, die näher am Filter liegt.

2.3 Anordnung des Filters

Das Filtersystem sollte immer so nahe wie möglich am Pool positioniert werden, wobei es besser ist, dass die Saugleitung (Skimmerrohr) kürzer ist als das Einlaufrohr (Düsenrohr) ist.

Das Filtersystem kann in einem Schacht, im Haus oder in einem Gartenhaus usw. angeordnet werden. Bei der Anordnung im Haus und im Schacht muss darauf geachtet werden, dass im Boden für den Fall eines Lecks ein Abfluss ist. Das Rückspülwasser muss ebenfalls abgeführt werden, durchschnittlich ca. 200 l alle 1–2 Wochen. Dies kann durch ein starres Rohr oder gegebenenfalls durch einen Schlauch geschehen, der dann zu einem geeigneten Abfluss geführt wird.

Wenn das Filtersystem höher als der Wasserstand liegt, muss ein Rückschlagventil auf der Saugseite, d. h. am Skimmerrohr, installiert werden. Es muss sich in einem Abstand von 1–1,5 m von der Sandfilteranlage befinden und jederzeit zugänglich sein.

Bei der Auswahl des Standorts für die Filteranlage spielt auch die geplante Art der Warmwasserbereitung eine wichtige Rolle. Soll der Pool durch eine Pool-Solaranlage beheizt werden, sollte die Filteranlage möglichst nahe am jeweiligen Standort des Solarkollektors installiert werden. Auch wenn eine Luft-Wasser-Wärmepumpe im Freien geplant ist, ist es ratsam, das Filtersystem ebenfalls im Garten anzuordnen. Wenn jedoch der Wärmetauscher an die Zentralheizung angeschlossen wird, ist es fast unerlässlich, den Filter im Haus aufzustellen.

2.4 Möglichkeiten der räumlichen Anordnung

2.4.1 Möglichkeiten der räumlichen Anordnung – runder Pool

Runde Becken aller Tiefen und Größen können immer auf drei verschiedene Arten aufgestellt werden:

Im Boden eingelassener Pool

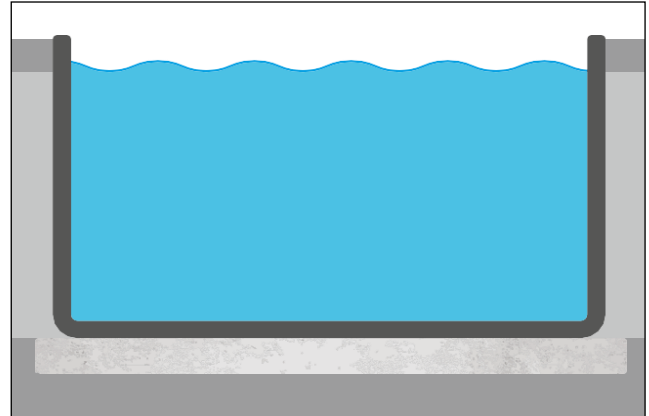


Abb. 3

Teilweise im Boden eingelassener Pool

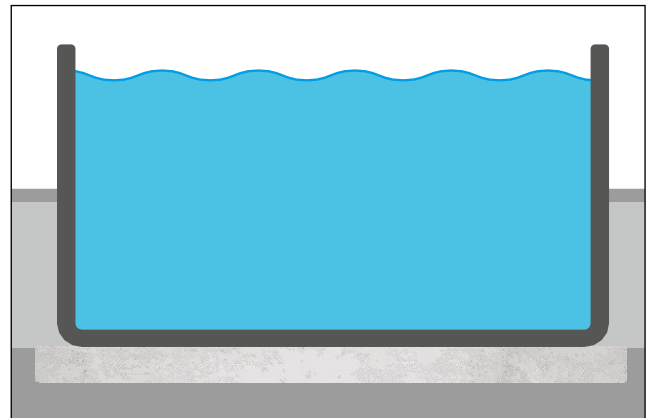


Abb. 4

Freistehender Pool

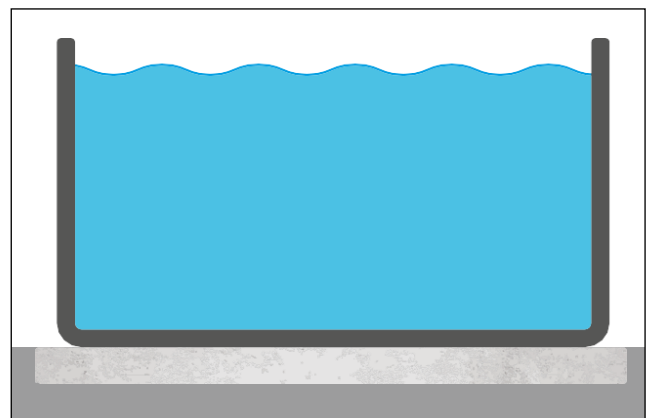


Abb. 5

Bei Swimmingpools mit einer Tiefe von 150 cm muss das Becken mindestens 60 cm tief in den Boden eingelassen werden.

In einem solchen Fall und für vollständig oder teilweise im Boden eingelassene Becken muss der versenkte Bereich stets mit Magerbeton hinterfüllt werden.

2.4.2 Möglichkeiten der räumlichen Anordnung – ovaler Pool

Ovale Pools sind nicht frei aufstellbar und müssen mindestens zu 2/3 ihrer Gesamthöhe im Boden eingelassen werden. Am Aufstellungsort sind eine Betongrundplatte und Stützwände an den Längsseiten erforderlich, die mittels Bewehrungsstahl mit der Grundplatte verbunden werden müssen.

Nach Abschluss der Bauarbeiten werden die Stirnseiten des ovalen Beckens mit Magerbeton aufgefüllt oder gegebenenfalls ummauert.

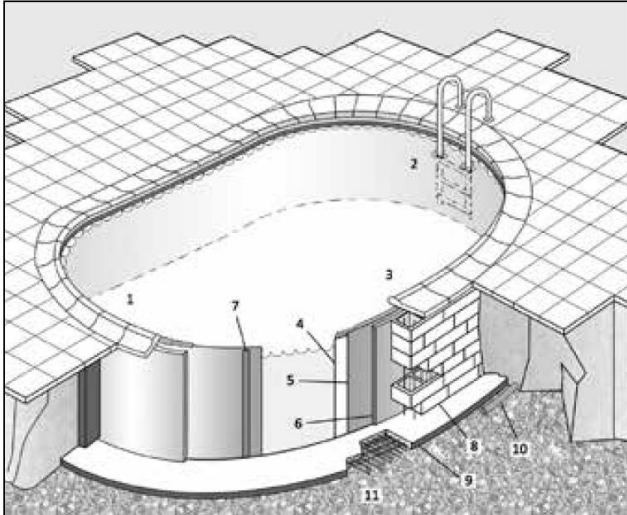


Abb. 6

- 1) Seite des Skimmers bzw. der Düsen
- 2) Poolleiter
- 3) Gegebenenfalls Poolleuchten (leuchten in Richtung vom Einbauort weg)
- 4) Innere Poolfolie
- 5) Stahlwand
- 6) Baufolie + Styropor
- 7) Verbindungsprofil, Stahlwand
- 8) Stützwand (bewehrt)
- 9) Stahlbeton-Bodenplatte mit glatter Oberfläche
- 10) Drainage
- 11) Schotter (Schüttung)

2.5 Vorbereitung des Untergrunds

Der Platz für das Schwimmbecken muss die statischen Anforderungen erfüllen, fest und vollkommen eben sein, eventuelle schräge Flächen müssen daher abgetragen werden.

An Hängen niemals Anschüttungen ausbilden! Hänge müssen durch eine Stützwand unterfangen werden. Unterfangen Sie den Hang niemals durch die Poolwand!

Der Untergrund muss gewachsenes Gelände sein, es sollte sich nicht um eine Aufschüttung handeln. Aufgeschüttete Erdmassen müssen entsprechend verdichtet werden, damit der Swimmingpool nicht absackt, oder es muss ein erhöhter Aufwand bei der Gründung betrieben werden. Bei Zweifeln wenden Sie sich bitte an einen Baufachmann oder an einen Statiker.



Wichtig bei Einbau in den Boden: Achten Sie darauf, dass der Pool keinesfalls in den Bereich des Grundwassers gelangt. Falls bereits während des Aushubs in der entsprechenden Tiefe Grundwasser auftritt, muss unbedingt ein Baufachmann kontaktiert werden, um eine Lösung zu finden.

Als Untergrund wird eine Stahlbetonbodenplatte benötigt, darunter in der Regel eine Kiesschüttung. Bei eingebauten Becken wird im Allgemeinen ein Drainagerohr empfohlen.

2.6 Innere Poolfolie

Die innere Poolfolie ist aus thermoplastischem Material hergestellt.

Stellen Sie sicher, dass der Pool bei Außentemperaturen von +15 °C bis + 25 °C aufgestellt wird. Hängen Sie die Poolfolie nicht unter starker Sonneneinstrahlung auf. Warten Sie bis zum Abend. Aufgrund der Materialeigenschaften kann die Folie bei zu niedrigen Temperaturen um Ø 50 cm kleiner sein als der Durchmesser des für diesen Zweck vorgesehenen Beckens.



Stellen Sie unbedingt sicher, dass die innere Poolfolie nur mit PVC-verträglichen Materialien in Berührung kommt. Es wird daher empfohlen, sie immer mit einer schützenden Geotextilmatte zu unterfüttern.

3 Bauvorbereitungen

3.1 Baugrube für einen runden Pool



Beim Aushub für einen vollständig oder fast vollständig im Boden eingelassenen Pool ist darauf zu achten, dass im Bereich von Skimmer und Düse ein Arbeitsbereich von mindestens 50 cm verbleibt, damit später die eingebauten Teile in die Beckenwand eingelegt und durch Rohrleitungen verbunden werden können.

Wenn der Pool nicht mehr als bis zu Hälfte im Boden eingelassen ist und die Rohrleitung nicht im Boden liegen soll, ist ein Abstand von ca. 20–30 cm ausreichend.

Es ist zu beachten, dass das anschließende Ausfüllen mit Magerbeton direkt hinter den Stahlwänden in einer Schichtdicke von 15–30 cm ausgeführt werden muss; weitere Informationen finden Sie auf Seite 27.

Empfohlene Abmessungen der Baugrube:

Pool	Abmessungen der Baugrube
B x L [m]	B x L [m]
Ø 3,60	Ø 4,60
Ø 4,00	Ø 5,00
Ø 4,60	Ø 5,60
Ø 5,00	Ø 6,00
Ø 6,00	Ø 7,00

Der Einfachheit halber wird die Baugrube normalerweise in Rechteckform ausgehoben. Natürlich kann der Aushub auch so ausgeführt werden, dass er dem Grundriss des Pools entspricht (mit dem entsprechenden Abstand).

Die Tiefe der Baugrube hängt von der Dicke der Bodenplatte und der Kiesschüttung ab sowie von der Tiefe und dem Überstand des Pools.

Die Regel lautet:

$$\begin{aligned} & \text{Schüttung (Schotter)} \\ & \quad + \text{Betonplatte} \\ & \quad + \text{Tiefe des Pools bzw. des Einlassens in den Boden} \\ & \quad = \text{Aushubtiefe} \end{aligned}$$

Die Dicke der Bodenplatte beträgt gewöhnlich 15 cm, die Dicke der Schüttung ca. 5 cm (die genaue Dicke bestimmt die Baufirma in Abhängigkeit vom Untergrund).



Wichtig: Befindet sich das Filtersystem nicht direkt am Becken und sind die Rohre in den Boden zu verlegen, müssen die Gräben für die verlegten Rohre gleichzeitig mit der Baugrube für das Becken ausgehoben werden.

Die Gräben für die Rohre müssen gleichzeitig mit der Baugrube für das Becken ausgehoben werden. Sie sollten ca. 40–50 cm breit und ca. 80 cm tief sein. Falls die Rohre vor dem Winter vollständig entleert werden können, indem das Wasser am tiefsten Punkt der Leitung abgelassen wird, können die Rohre weniger tief und mit Gefälle zum Entleerungspunkt verlegt werden.

Zu diesem Zweck wird empfohlen, an der entsprechenden Stelle ein großes Kunststoff- oder ein ähnliches Rohr mit einem Innendurchmesser von mindestens 160 mm vorzubereiten.

Gegebenenfalls sind auch Gräben für die Solarwärmeleitung (von der Filteranlage zur Solarwärmanlage) und die Stromversorgungskabel auszuführen.

3.2 Bodenplatte

Nach Aushub der Baugrube und Entwässerung (ggf. Drainage/Schüttung) wird eine Betonfundamentplatte (C16/20) mit Bewehrung (Baustahlmatte Q 188A) erstellt. Wir empfehlen eine Dicke der Bodenplatte von 15 cm, ihre genaue Dicke – sowie die Dicke der Kiesschüttung – sollte jedoch ein Baufachmann bestimmen.



Die Bodenplatte sollte rundherum um etwa 10 cm größer als die Abmessungen des Pools ausgeführt werden und sie sollte waagrecht ohne Gefälle sein.

Auch hier gilt, dass die Bodenplatte sowohl rechteckig als auch in Form des Pools ausgeführt werden kann.



Achtung: Halten Sie die Abbindezeit des Betons ein (gewöhnlich 28 Tage). Eine kürzere Abbindezeit kann nur ein Baufachmann verantworten.

3.3 Baugrube für einen ovalen Pool

3.3.1 Grundriss und Abmessungen: Pool und Stützwand

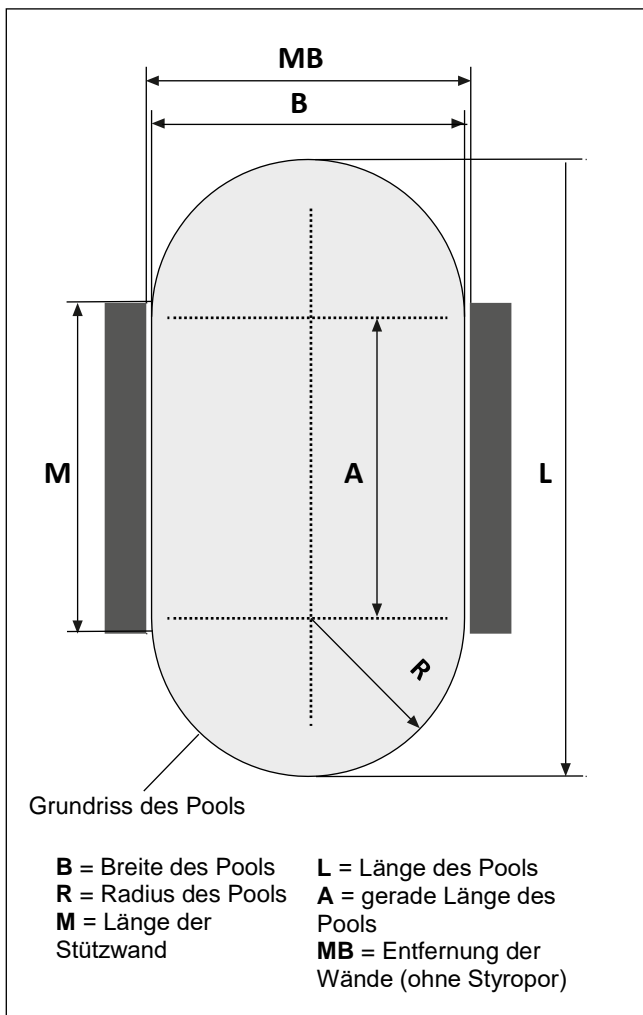


Abb. 7

Pool			Stützwand	
B x L [m]	A [m]	R [m]	MB [m]	M [m]
3,20 x 5,25	2,05	1,60	3,24	2,25
3,20 x 6,00	2,80	1,60	3,24	3,00
3,50 x 7,00	3,50	1,75	3,54	3,70
4,16 x 8,00	3,84	2,08	4,20	4,04
4,16 x 10,00	5,84	2,08	4,20	6,04
6,00 x 12,00	6,00	3,00	6,04	6,20

3.3.2 Baugrube



Achten Sie beim Aushub der Baugrube darauf, dass im abgerundeten Teil des Beckens, in dem sich der Skimmer und die Düsen befinden, mindestens 50 cm Arbeitsfläche verbleiben, damit die Einbauteile später in die Beckenwand eingesetzt und durch Rohre angeschlossen werden können.

An der gegenüberliegenden Seite oder an den Längsseiten sind jeweils 30 cm ausreichend.

Hierbei ist zu beachten, dass die nachträgliche Hinterfüllung direkt hinter den Stahlwänden (mit Ausnahme des Bereiches der Stützwände) mit Magerbeton in der Dicke von 15–30 cm erfolgen muss, ggf. durch Hintermauern.

Empfohlene Abmessungen der Baugrube:

Pool	Abmessungen der Baugrube
B x L [m]	B x L [m]
3,20 x 5,25	4,30 x 6,25
3,20 x 6,00	4,30 x 7,00
3,50 x 7,00	4,60 x 8,00
4,16 x 8,00	5,25 x 9,00
4,16 x 10,00	5,25 x 11,00
6,00 x 12,00	7,10 x 13,00

Der Einfachheit halber wird die Baugrube normalerweise in Rechteckform ausgehoben. Natürlich kann der Aushub auch so ausgeführt werden, dass er dem Grundriss des Pools entspricht (mit dem entsprechenden Abstand).

Die Tiefe der Baugrube hängt von der Dicke der Bodenplatte und der Kiesschüttung ab sowie von der Tiefe des Pools.

Die Regel lautet:

Schüttung (Schotter)
 + Betonplatte
 + Tiefe des Pools
 = **Aushubtiefe**

Die Dicke der Bodenplatte beträgt gewöhnlich 15 cm, die Dicke der Schüttung ca. 5 cm (die genaue Dicke bestimmt die Baufirma in Abhängigkeit vom Untergrund).

Der Überstand des Pools über Geländeoberfläche darf max. 1/3 seiner Gesamthöhe betragen. Gewöhnlich wird die Oberkante des Beckens in Geländehöhe angeordnet und der Rand des Pools wird anschließend mit Randsteinen abgedeckt.

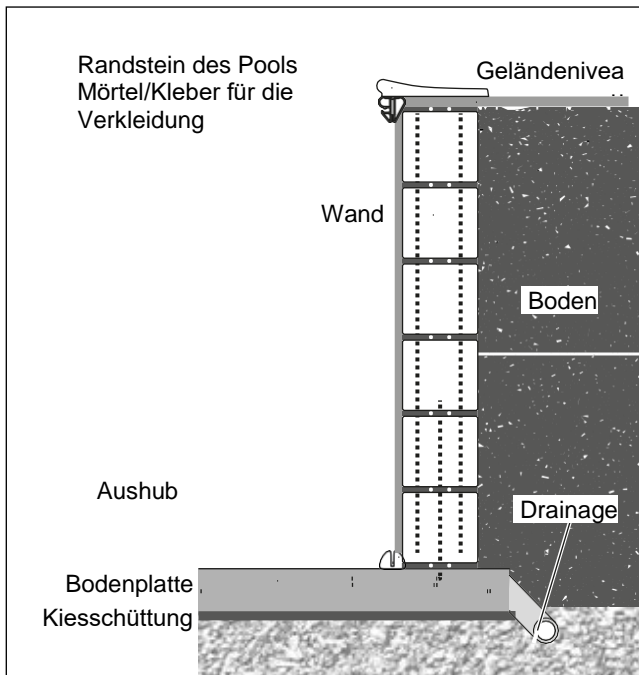


Abb. 8

Nach Aushub der Baugrube und Entwässerung (falls nötig nach Drainage/Schüttung) wird eine Betonfundamentplatte (C16/20) mit Bewehrung (Baustahlmatte Q188A) erstellt. Wir empfehlen eine Dicke der Bodenplatte von 15 cm, ihre genaue Dicke – sowie die Dicke der Kiesschüttung – sollte jedoch ein Baufachmann bestimmen.



Die Bodenplatte sollte rundherum um etwa 10 cm größer als die Abmessungen des Pools / der Stützwand ausgeführt werden und sie sollte waagrecht ohne Gefälle sein.

Abmessungen der Bodenplatte

Pool	Bodenplatte (min.)
B x L [m]	B x L [m]
3,20 x 5,25	3,90 x 5,50
3,20 x 6,00	3,90 x 6,25
3,50 x 7,00	4,20 x 7,25
4,16 x 8,00	4,86 x 8,25
4,16 x 10,00	4,86 x 10,25
6,00 x 12,00	6,70 x 12,25



Wichtig: Befindet sich das Filtersystem nicht direkt am Becken, müssen gleichzeitig die Gräben für die verlegten Rohre ausgehoben werden. Sie sollten ca. 40–50 cm breit und ca. 100 cm tief sein. Falls die Rohre vor dem Winter vollständig entleert werden können, indem das Wasser am tiefsten Punkt der Leitung abgelassen wird, können die Rohre weniger tief und mit Gefälle zum Entleerungspunkt verlegt werden.

Zu diesem Zweck wird empfohlen, an der entsprechenden Stelle ein großes Kunststoff- oder ein ähnliches Rohr mit einem Innendurchmesser von mindestens 160 mm vorzubereiten.

Gegebenenfalls sind auch Gräben für die Solarwärmeleitung (von der Filteranlage zur Solarwärmanlage) und die Stromversorgungskabel durchzuführen.

3.3.2 Bodenplatte

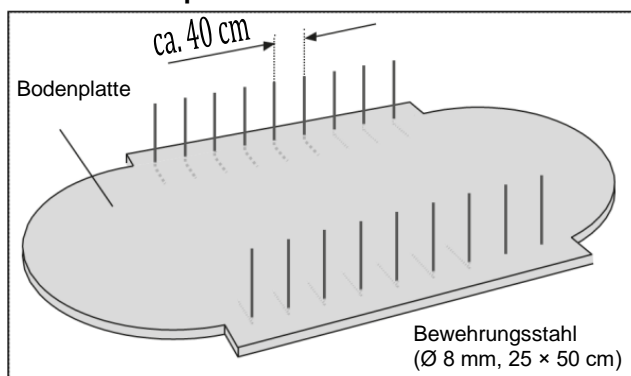


Abb. 9

Auch hier gilt, dass die Bodenplatte sowohl in Rechteckform als auch in Form des Pools ausgeführt werden kann.



Wichtig: Es wird empfohlen in die noch feuchte Bodenplatte auch die Anschlussbewehrung einzulegen. Diese besteht aus 8 mm abgewinkeltem Baustahl in Länge von ca. 25 x 50 cm.

Am besten nimmt man einen der Betonhohlsteine für die Stützwand und drückt den Grundriss der späteren Stützwand in den feuchten Beton. In jede der jetzt sichtbaren Innenkammern des Abdrucks wird mittig ein Bewehrungsstahl eingelegt (siehe Abb. 10).

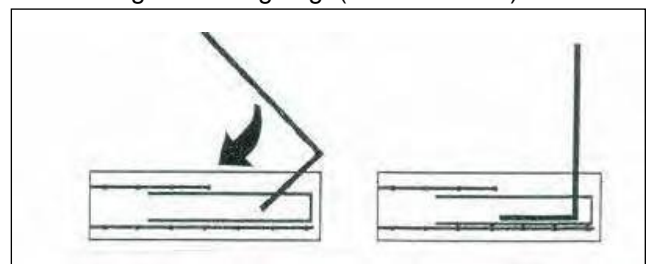


Abb. 10

3.3.3 Bau der Stützwände

Sobald die Bodenplatte begehbar ist, werden die beiden seitlichen Stützwände errichtet. Jede Reihe Betonhohlsteine wird mit Beton verfüllt (C16/20) und vertikal und horizontal mit Baustahl bewehrt (\varnothing 8 mm). Achten Sie beim Mauern auf das Versetzen der Fugen und die genau lotrechte und gerade Errichtung sowie auf genaue Parallelität der beiden Stützwände.

Die Höhe der Stützwände hängt von der Höhe des Pools ab – siehe angeführte Skizzen.

Um die Stahlwand sicher an der Stützmauer zu befestigen, ist es ratsam, die oberen 1 bis 2 Reihen aus Vollsteinen, z. B. aus Ziegeln zu bauen, da die Erfahrung zeigt, dass die Befestigungsschrauben darin besser halten. Wenn die Befestigung in gefüllten Hohlsteinen erfolgen soll, empfiehlt es sich, besonders lange Schrauben zu verwenden, um in den Betonkern zu gelangen.



Achtung: Konsultieren Sie einen Baufachmann. Für Fehler bei der Montage und Beschädigungen, die bei fehlerhafter Errichtung der Stützwände entstehen, haften wir nicht!

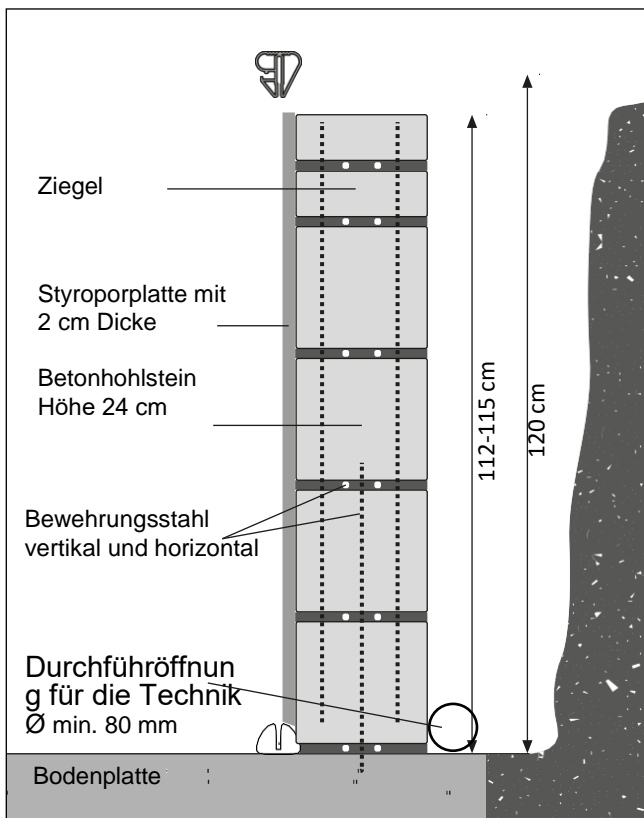


Abb. 11

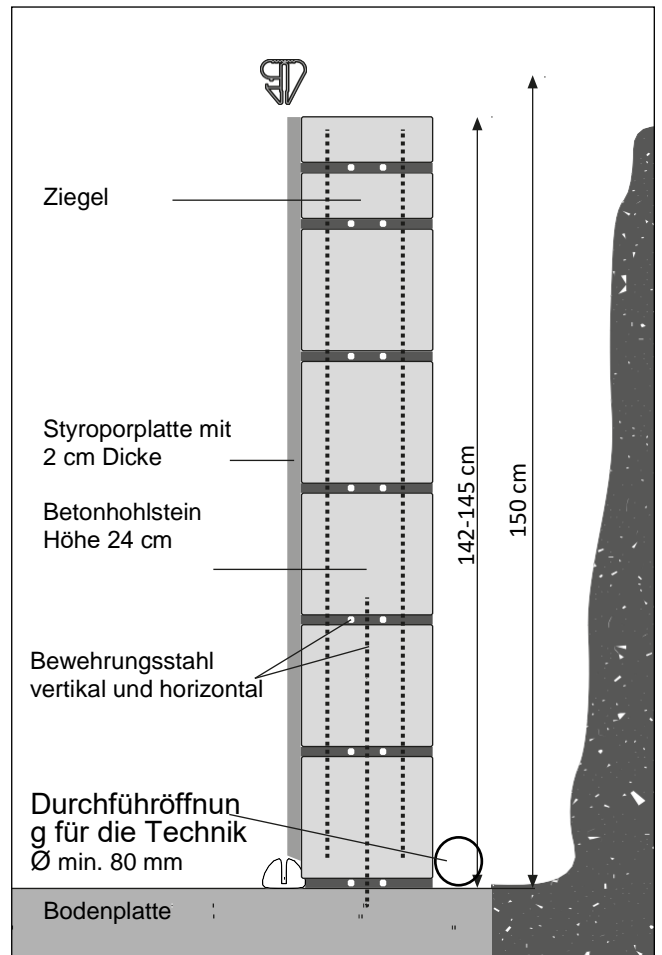


Abb. 12



Achtung: Halten Sie die Abbindezeit des Betons ein (gewöhnlich 28 Tage). Kürzere Abbindezeiten kann nur ein Baufachmann verantworten.

Die Höhe der Wand darf keinesfalls die Höhe von 115 cm (bei Beckenhöhe 120 cm) bzw. 145 cm (bei Beckenhöhe 150 cm) überschreiten, andernfalls kann der Handlauf nicht mehr ordnungsgemäß montiert werden.

Diese Maße verstehen sich ab Oberkante der fertigen Bodenplatte.

Mit einem für Styropor geeigneten Kleber werden an der Innenseite der Stützwand 20 mm starke Styroporplatten befestigt, wobei über der Bodenplatte 25 mm Abstand für die Bodenprofilschiene gelassen werden muss (siehe Abb. 13).

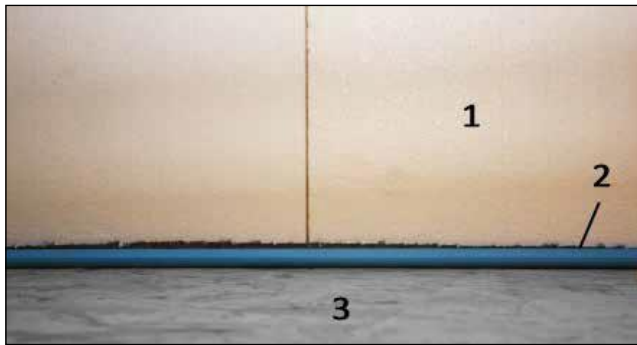


Abb. 13

- 1) Styroporplatte
- 2) Bodenprofilschiene
- 3) Bodenplatte



Wichtig: Wenn Poolleuchten installiert werden sollen, müssen die Durchbrüche für deren Installation geschaffen bzw. bereits während des Baus der Stützwand vorbereitet werden. Hinweise des Herstellers beachten.

4 Aufstellung des Pools

4.1 Aufstellung eines runden Pools

In Abhängigkeit von der Größe des Beckens sollte die Aufstellung von 3–4 Personen bei Windstille durchgeführt werden. Bei der Aufstellung der Stahlwand empfehlen wir das Tragen von Handschuhen.

Zeichnen Sie vorher den Umriss des Pools auf den Boden. Dies vereinfacht wesentlich die Aufstellung des Pools. Zu diesem Zweck befestigen Sie eine Schnur an einem im Mittelpunkt des \emptyset eingeschlagenen Nagels und messen Sie den Radius ($r = \emptyset/2$). Markieren Sie auf dem Boden (z. B. mit Kreide oder einem Zimmermannsbleistift, siehe Abb. 14 und Abb. 15) eine Linie, die den mit einer Schnur abgemessenen Radius darstellt. Die Bodenschienen und die Handläufe sind im Lieferumfang enthalten und befinden sich in der gerollten Stahlwand.



Abb. 14



Abb. 15

4.1.1 Montage der Bodenprofilschienen

Verbinden Sie die einzelnen Bodenschienen (ca. 20 mm breit) mit Hilfe von Verbindungsrohren und legen Sie die geschlossene Poolkontur auf dem Boden aus. Richten Sie sich nach dem angerissenen Grundriss. Kontrollieren Sie die genauen Maße und die Symmetrie.



Profi-Tipp zur Montage der Bodenprofilschienen und später auch der Handläufe: Wenn die Verbindungsstifte auf einer Seite geschmiert werden, lassen sich die Segmente leichter verbinden.

Dazu werden die Stifte zunächst in ein Teil eingeführt und anschließend wird die noch vorstehende Seite (siehe Abb. 16) eingefettet und die Schienen werden zusammengefügt (siehe Abb. 17).



Profi-Tipp zum Kürzen der Bodenprofilschienen: Verbinden Sie zuerst alle Schienen und richten Sie sie gemäß dem angerissenen Grundriss aus. Eventuelle Überstände nur bei aufgebauter Stahlwand kürzen, denn nur dann sind die Maßunterschiede deutlich sichtbar und können angepasst werden.

Die genaue entsprechende Vorgehensweise ist auf den Abb. 28–30 auf Seite 13 beschrieben.



Abb. 16



Abb. 17



Abb. 18

4.2 Aufstellung eines ovalen Pools

Zeichnen Sie vorher den Umriss des Pools auf den Boden. Die halbkreisförmige Rundung markieren Sie am besten mit Hilfe einer Schnur, die um einen Nagel in der Mitte des Durchmessers gewickelt ist. Zeichnen Sie die Linie mit einem Zimmermannsbleistift oder Kreide. Die Abmessungen des Pools, einschließlich des Radius, finden Sie auf Abb. 7 auf Seite 7.

4.2.1 Montage der Bodenprofilschienen

Zuerst verbinden Sie die geraden Teile der Bodenschienen (ca. 20 mm breit). Legen Sie die Bodenschienen direkt vor die Wand in die Spalte im Styropor und richten Sie die Schienen mittig zur Wandlänge aus. Die Wand ist unwesentlich länger.



Profi-Tipp zur symmetrischen Anordnung der geraden Schienen: Messen Sie den Abstand der diagonal gegenüberliegenden Endpunkte der Leisten (gegenseitig über Kreuz). Bei symmetrisch verlegten Leisten ist dieser Abstand gleich. Siehe Abmessungen auf Abb. 19.

Verbinden Sie die gebogenen Teile der Bodenschiene und ergänzen Sie mit ihnen die runden Teile an den Stirnseiten. Richten Sie sich nach dem angerissenen Grundriss.

Kontrollieren Sie die genauen Maße und die Symmetrie.



Profi-Tipp zum Kürzen der Bodenprofilschienen: Verbinden Sie zuerst alle Schienen und ordnen Sie sie gemäß dem Grundriss an. Eventuelle Überstände nur bei aufgebauter Stahlwand kürzen, denn nur dann sind die Maßunterschiede deutlich sichtbar und können angepasst werden. Siehe Teil 4.4.

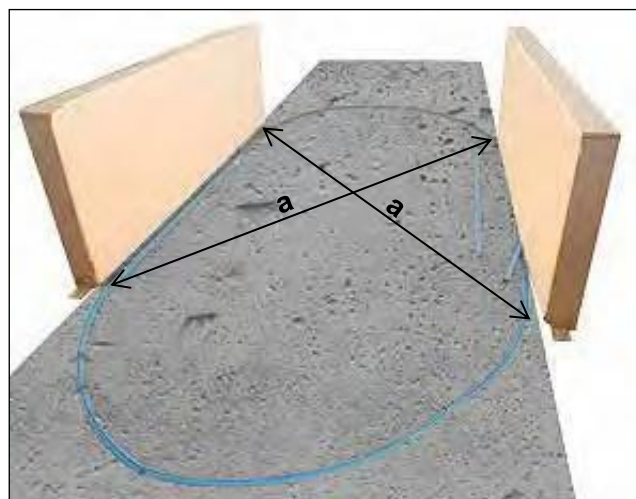


Abb. 19

4.3 Aufbau der Stahlwand

Um in das Innere des Pools zu gelangen, brauchen Sie für die nächsten Schritte des Montageprozesses die zusammengebaute Poolleiter oder eine andere Leiter.

Achten Sie jedoch später bei der Montage der Folie darauf, dass die Bauleiter die Folie nicht beschädigt. Bringen Sie außerdem vor der Installation der Poolwand die gewickelte Stahlwand ins Innere der Poolfläche.

Platzieren Sie mit Ihren Helfern die Stahlwand ungefähr an der Stelle, wo später der Skimmer (Oberflächenabsauger) montiert werden soll, auf starke Bretter und Pappe, damit sich die Stahlwand beim Abwickeln besser zieht (siehe Abb. 20). Die Stahlwand sollten Sie beim Abwickeln auf keinen Fall über die Betonplatte ziehen, da sie dadurch beschädigt werden könnte.



Abb. 20



Die Stahlwand wird werksseitig stets Richtung nach innen aufgewickelt, bei der gerollten Stahlwand ist also ihre Außenseite sichtbar.

Sie wickeln die Stahlwand also in der gleichen Richtung ab, in der sie aufgerollt ist.

Weiterhin ist es wichtig, beim Abrollen und Aufbau der Stahlwand Handschuhe zu tragen und die Stahlwand mit einem Gurt oder Ähnlichem zu sichern (Verletzungsgefahr!) (siehe Abb. 21).



Abb. 21

Die Aussparung für den Skimmer befindet sich normalerweise am Anfang der sich abwickelnden Stahlwand (ca. 1–2 m vom Anfang entfernt); bei mehreren Stahlwandpaketen ist auf der Verpackung angeführt an, um welchen Teil der Stahlwand mit welchen Aussparungen für konstruktive Teile es sich handelt.



Abb. 22



Abb. 23

Wickeln Sie die Stahlwand ab und schieben Sie sie in die Profilschienen (siehe Abb. 22–23). Die Aussparung für den Skimmer muss am erforderlichen Platz angeordnet werden (so nah wie möglich beim Filter).

Die Einlaufdüse befindet sich links vom Skimmer (von außen betrachtet).

Falls an einer Seite der Stahlwand eine Verbindungsschiene aufgesetzt wurde, muss diese herausgeschoben werden.

Bei größeren Pools ist die Stahlwand in 2 Teile unterteilt, d. h. die Verbindung mit Aufschubprofil erfolgt zweimal.



Wichtiger Tipp: Damit die Stahlwand provisorisch hält, können beim Aufbau einige Teile des Handlaufes aufgesetzt werden (siehe Abb. 24).



Abb. 24

Bei ovalen Becken kann die Stahlwand an den Längsseiten vorübergehend mit Schraubzwingen an den Stützwänden befestigt werden.



Abb. 25



Abb. 26

Achten Sie immer darauf, dass die Stahlwand fest in der Bodenprofilschiene steht.

4.4 Anpassung der Bodenprofilschiene und Verbindung der Wandenden mit dem Aufschubprofil

Der Abstand zwischen den Enden der Stahlwand sollte 5 mm betragen, damit das Aufschubprofil die beiden Enden der Stahlwand verbinden kann. Dies ist bei der Anpassung/Kürzung der Bodenprofilschiene zu beachten.



Abb. 27

Kürzen der Bodenprofilschienen:

Spannen Sie die Stahlwand und messen Sie einen eventuellen Überstand der Bodenprofilschiene. Ziehen Sie danach die Stahlwand wieder etwa 50 cm aus den Bodenprofilschienen und kürzen Sie die Bodenprofilschiene entsprechend (achten Sie darauf, dass zwischen den Enden der Stahlwand ein Abstand von 5 mm für das Aufschubprofil verbleibt; siehe oben).



Wichtiger Tipp: Die Schiene wird stets im Bogenteil gekürzt. Falls um mehr als 5 cm gekürzt wird, wird aus Gründen der Symmetrie empfohlen, 2 Schienen zu kürzen, in jedem Bogen eine, und zwar um jeweils die Hälfte des Gesamtüberstands.

Dann setzen Sie die Stahlwand wieder ganz ein und ziehen Sie das Aufschubprofil auf (siehe Abb. 28–30).



Abb. 28



Abb. 29

Je nach Pool kann das Aufschubprofil eine abgeschrägte Seite haben. In einem solchen Fall setzen Sie das Aufschubprofil so auf, dass die abgeschrägte Seite nach innen und nach oben zeigt. Falls keine Seite abgeschrägt ist, spielt die obere oder untere Seite keine Rolle.



Abb. 30

Durch leichtes Hin- und Herbewegen des Profils beim Aufschieben können Sie seine Beweglichkeit verbessern. Das Aufschieben des Profils erleichtert die Benutzung eines Gummihammers.



Abb. 31

Bei inkorrektem Aufschieben und gewaltsamem Schlagen auf das Aufschubprofil kann es zur Beschädigung der Stahlwand (Einschränkung der Garantie) und der Stabilität des Pools kommen.



Abb. 32



Abb. 33

Zum Schutz der inneren Poolfolie vor Beschädigung sollte das Aufschubprofil von innen mit Klebeband überklebt werden.

Ergänzende Anweisungen zu ovalen Pools:

Befestigung der Stahlwand

Die folgende Erklärung setzt voraus, dass die Höhe der Stützwände der Beschreibung auf Seite 9 entspricht. Im Bereich der Stützwände ist die Stahlwand mit Schrauben an der Kante der Stützwand zu befestigen (bei 120 cm Poolhöhe 110 cm vom Boden befestigen, bei 150 cm Poolhöhe 140 cm vom Boden). Die Befestigung muss in einer waagerechten Linie erfolgen. Benutzen Sie zu diesem Zweck Schrauben, Dübel und Metallwinkel, die Teil der Lieferung sind (siehe Abb. 34).



Abb. 34

Bohren Sie in der Stahlwand die entsprechenden Löcher. Schleifen Sie deren Kanten und behandeln Sie sie mit einem Rostschutzanstrich.



Abb. 35



Abb. 36



Abb. 37

Die Stahlwand wird so direkt an der Stützwand befestigt.

Zum Schutz der inneren Poolfolie decken Sie die Schraubenköpfe mit Klebeband ab, das PVC-verträglich ist (z. B. Paketklebeband).

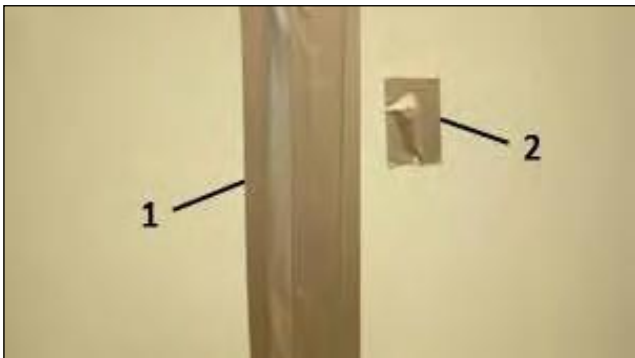


Abb. 38



Achtung: Kontrollieren Sie, ob das Becken völlig waagrecht aufgestellt ist. Bei Höhenunterschieden von mehr als 2 cm erlischt die Garantie des Herstellers. Stellen Sie in einem solchen den Grund fest und beheben Sie das Problem, z. B. durch Ausbesserung des Untergrunds.

4.5 Vorbereitung von Öffnungen für Einbauzubehör

Hinweis: Halten Sie auch eine eventuelle entsprechende Montageanleitung des Herstellers ein, wenn sie den Einbauteilen beiliegt. Bei Unklarheiten den Hersteller kontaktieren.

4.5.1 Skimmer (Oberflächenabsauger)



Abb. 39

- 1) Skimmerkörper 2) Saugplatte
- 3) Teflonband 4) Schlauchreduzierung
- 5) Doppelte Dichtung 6) Düse

Die Beckenstahlwand kann eine bereits bei der Herstellung vorbereitete Aussparung für den Skimmer aufweisen. Falls nicht, sind die entsprechenden Öffnungen in der Wand auszuschneiden und zu bohren.

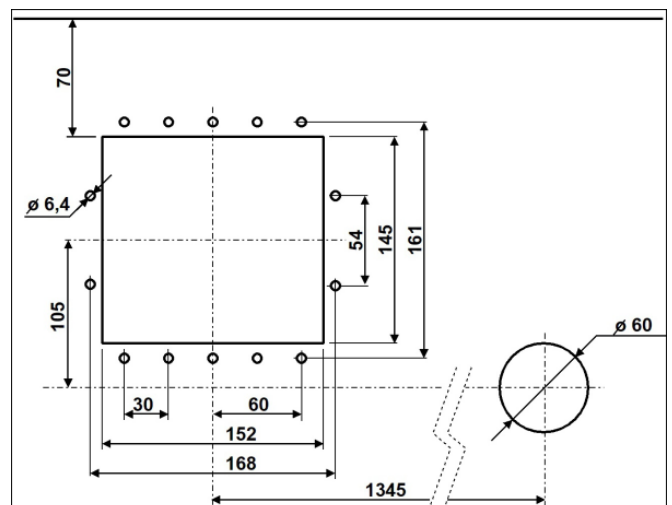


Abb. 40

Die Abbildung oben zeigt die Abmessungen eines Standardskimmers zum Anschluss mittels Poolschläuchen Ø 38 mm. Falls ein anderer Skimmer genutzt wird, sind die richtige Schablone bzw. die richtigen Abmessungen und Abstände zu nutzen.

Vor Beginn der Montage empfehlen wir, die Schnittkanten zu schleifen und mit Rostschutzmittel oder Plastikfarbe zu behandeln.



Abb. 41

Falls die Rohre gleich ausgeführt werden sollen, empfiehlt sich den Skimmerkörper schon jetzt zu montieren. Dazu schieben Sie die Doppeldichtung über die Stahlwand (siehe Abb. 43), halten Sie den Skimmer von draußen an der Öffnung fest und fixieren Sie ihn von innen mittels der Sicherungsschrauben mit Rundkopf (siehe Abb. 45). Falls 2 einzelne Dichtungen (anstelle der gängigen Doppeldichtung des Skimmers) Teil der Lieferung sind, müssen sie ebenfalls in der Reihenfolge Skimmerkörper – Dichtung – Stahlwand – Dichtung – Poolfolie – Flansch des Skimmers eingebaut werden.

Das Gleiche gilt für die Dichtung der Einlaufdüse/Einlaufdüsen (weitere Informationen auf Seite 24 im Teil „Montage von Einbauteilen“).

Unter gewissen Umständen kann es erforderlich sein, in der Stahlwand weitere Öffnungen zu schaffen (und diese mit Rostschutzmittel zu behandeln), weil die Schraubenlöcher nicht immer vorgebohrt sind.

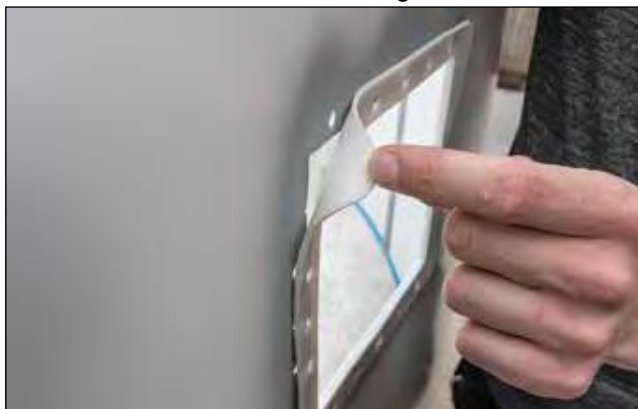


Abb. 42

Falls die Rohre später installiert werden können, lässt sich der Skimmer auch erst bei der Montage der Folie montieren (siehe Seite 20).



Abb. 43



Abb. 44



Abb. 45



Abb. 46



Abb. 48

4.5.2 Einlaufdüse

Bei unseren IBIZA-Pools wird in der Regel 1 Einlaufdüse verwendet, die neben dem Skimmer angeordnet ist. Auch hier behandeln Sie die Kanten mit Rostschutzmittel.



Abb. 47

4.5.2.1 Einlaufdüsen für starre Rohre (bei Bodeneinbau)



Sehr wichtig bei Einlaufdüsen für starre Rohre: Der Düsenkörper muss bereits jetzt, vor der Montage der Folie, verwendet werden, weil es sich um hochwertige, Spezial-Einlaufdüsen mit Flansch auf der Beckenseite handelt, was – im Unterschied zu gängigen Düsen – den späteren Austausch der Folie wesentlich vereinfacht.

Für die Endmontage der Düse ist der Flansch nötig ⑦. Wenn der Flansch nicht gleich zu finden ist, ist er wahrscheinlich in die Abdeckung eingesteckt ⑥. Durch leichtes Drücken/Biegen der Abdeckung lösen Sie den Flansch und anschließend montieren Sie ihn (siehe Abb. 48).



Abb. 49

- | | |
|--------------------------|---------------------|
| 1) Stelling | 2) Öffnung der Düse |
| 3) Düsenkörper | 4) Sicherungsmutter |
| 5) Schrauben | 6) Abdeckung |
| 7) Flansch | 8) Dichtung |
| 9) Dichtung ohne Öffnung | |

Wenn zur Einlaufdüse eine weitere Dichtung ohne Löcher gehört ⑨, wird diese bei einem Stahlwandbecken nicht genutzt.



Abb. 50

Eine der beiden selbstklebenden Dichtungen kleben Sie nun auf den Rahmen des Düsenkörpers.



Abb. 51



Abb. 52

Der Düsenkörper wird nun von innen durch den Ausschnitt in der Stahlwand gesteckt.

Anschließend setzen Sie von hinten (Außenseite des Pools) die Sicherungsmutter auf das Gewinde der Düse und schrauben Sie sie fest.



Abb. 53



Die Einlaufdüsen mit Schlauchverbindung 32/38 mm werden erst mit der Folie montiert (siehe Seite 24).

4.6 Verlegung der Geotextilunterlage

Der Aufbau des Pools muss rechtzeitig abgeschlossen werden, andernfalls kann es zu seinem Einsturz kommen. Falls dies aufgrund des Wetters oder anderen Gründen nicht möglich ist, wird empfohlen, die Unterlage vorerst nicht zu benutzen und die Poolwand ausreichend gegen Windeinfluss zu schützen.

Zum Schutz der inneren Poolfolie vor direktem Kontakt mit dem Untergrund und dem in diesem gegebenenfalls enthaltenen Materialien, die das PVC schädigen zu schützen, empfehlen wir die Nutzung einer Geotextilunterlage oder einer Schutzfolie.

Die Geotextil-Schutzunterlage kann jedoch nur schützen, sie kann keine Unebenheiten ausgleichen. Vor der Verlegung der Unterlage muss der Untergrund gründlich gereinigt werden.

In einigen Fällen ist die Unterlage bereits auf die Poolgröße zugeschnitten. Falls die Unterlage in Rollen geliefert wurde, verlegen Sie sie in Streifen und befestigen Sie sie mit Klebeband.



Abb. 54



Abb. 55

Schneiden Sie die Unterlage etwa 10 cm größer zu, als die Abmessungen des Pools, und lassen Sie sie rundherum an den Poolwänden etwa 5 cm hoch überstehen. Für kleine Randbereiche lassen sich Reststücke verwenden. Ziehen Sie den Überstand über die Bodenschiene und kleben Sie die Ränder der Unterlage mit Klebeband an der Stahlwand fest.



Abb. 56



Abb. 57

Glätten Sie die Unterlage und verkleben Sie die Stöße der einzelnen Streifen gleichfalls mit Klebeband.



Profi-Tipp zur Verlegung der Unterlage: Anschließend müssen im ovalen Teil der Unterlage aller 20–25 cm kleine Keile ausgeschnitten werden, um überschüssiges Material zu entfernen, gegebenenfalls um ein Überlappen der Unterlage zu verhindern (siehe Abb. 58–59).



Abb. 58



Abb. 59



Abb. 60

Eventuelle Falten und Knicke in der Unterlage, die beim Transport und bei der Lagerung entstehen können, werden mit der Zeit durch den Wasserdruck von selbst geglättet.

4.7 Einhängen der inneren Poolfolie und Montage des Handlaufes



Achtung: Führen Sie die Montage der inneren Poolfolie bei Temperaturen zwischen +15 und +25 °C aus, auf keinen Fall bei starker Sonneneinstrahlung!

Falls die Temperatur zu hoch ist: Die Folie ist weich, elastisch, zu groß. Falls die Temperatur zu niedrig ist: Die Folie ist hart, nicht elastisch, zu klein (die Größenunterschiede betragen im Ø bis zu 50 cm!).

Wenn die Unterlage angebracht ist, sollte das Innere des Pools nur mit sauberen Schuhen oder Socken betreten werden. Außerdem sollte der gesamte Innenraum des Pools nochmals gereinigt werden (z. B. durch Staubsaugen, siehe Abb. 61).



Abb. 61

Jetzt legen Sie die Poolfolie in die Mitte und breiten Sie sie so aus, dass die Bodennähte gleich weit von der Stahlwand entfernt sind, da die Folie etwas kleiner als das eigentliche Becken ist.



Achten Sie darauf, dass sich die senkrechte Schweißnaht nicht im Bereich des Skimmers, der Einlaufdüsen oder der Leuchten befindet, weil sonst die Dichtheit nicht garantiert ist.



Achtung: Betreten Sie die Poolfolie nur barfuß oder mit geeignetem Schuhwerk.



Abb. 62



Abb. 63

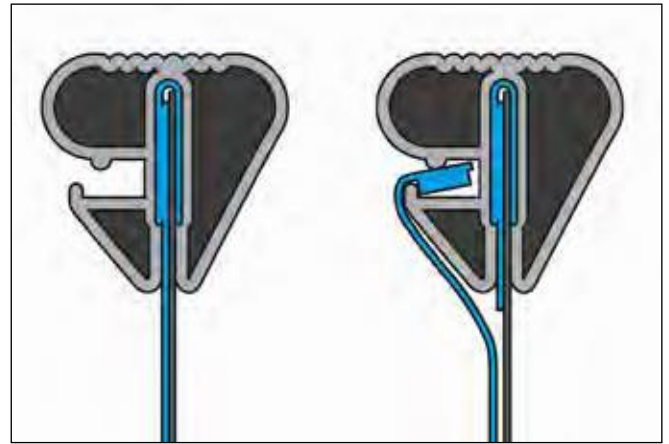
Unabhängig vom Handlauf ist an der inneren Poolfolie stets ein Einhängeprofil angeschweißt, eine sog. Einhängebiese (siehe Abb. 64).



Abb. 64

Anmerkung zum Handlauf:

Die seitliche Keilnut am Spezial-Handlauf ist erst für einen späteren Austausch der Poolfolie erforderlich, wenn auf dem Handlauf Randsteine verlegt sind. Dazu wird die alte Folie entlang des Handlaufes abgeschnitten, wobei das verbleibende Einhängeprofil weiterhin zum Schutz der Kante dient. Erst die zweite innere Poolfolie, die kein Einhängeprofil, sondern eine Keilprofil hat, wird in die Nut des Handlaufes eingehängt.



(Beispiel des kombinierten Spezial-Handlaufes)

Den Rand der Folie mit angeschweißtem Einhängeprofil stecken Sie auf die Kante der Stahlwand auf und fixieren Sie die Folie mit mehreren Teilen des Handlaufes (siehe Abb. 65–67).



Abb. 65



Abb. 66



Abb. 67

Montieren Sie den Handlauf erst nach gleichmäßiger Ausrichtung der Schweißnähte komplett.

4.7.1 Aufstecken des Handlaufs (allgemein)

Setzen Sie die Teile des Handlaufs mittels Verbindungsstiften und Schlägen mit der Hand oder mit einem Gummihammer auf dem Rand des Beckens zusammen. Dabei spannen Sie das Einhängeprofil ein. Falls nötig kürzen Sie die Teile des Handlaufs (siehe Abb. 68–70).



Abb. 68



Abb. 69



Abb. 70



Profi-Tipp: Teil der Lieferung des Aluminium-Handlaufs sind 2 Kunststoffabdeckungen. Beim Befüllen des Pools kann es dazu kommen, dass resultierend aus der Dehnung der Stahlwand auf der einen oder anderen Seite eines Handlaufsegments eine Fuge entsteht. Nach Fertigstellung des Pools benutzen Sie die Abdeckungen dazu, diese Stellen zu verdecken.

Die Verbindungen eines Kunststoffhandlaufs decken Sie mit Blechabdeckungen ab (falls diese Abdeckungen Teil der Lieferung sind).

4.7.2 Glätten von Falten



Sofern am Wandteil der Auskleidung Querfalten entstehen, lassen sich bei einem teilweise fixierten Handlauf diese durch Verschieben glätten.

Schieben Sie die Falten vom Boden Richtung außen zur Poolwand. Achten Sie vor allem darauf, dass die Schweißnaht der Auskleidung zwischen Boden und Wand genau in der Ecke Boden/Pool liegt. Die Schweißnähte der Auskleidung sollten vor dem Befüllen des Pools überall den gleichen Abstand von den Poolrändern haben und die Auskleidung sollte nach Möglichkeit keine Falten mehr haben. Weil die innere Poolfolie so angefertigt ist, dass sie etwas kleiner als die Abmessungen des Beckens ist, da die durch Einwirkung von Temperatur und Wasserdruck verursachte Dehnung berücksichtigt wird, ist es erforderlich, dass die Schweißnähte zur Poolwand einen gleichmäßigen Abstand haben.



Abb. 71



Abb. 72

Nach der endgültigen Montage des Handlaufes kann eine Korrektur der verbleibenden Falten auf dem Boden erfolgen, indem der Pool ca. 2–3 cm mit Wasser gefüllt wird und die Falten nach außen geschoben werden.



Abb. 73

Wenn Falten der Wand nicht geglättet werden können: Warten Sie auf einen Wasserstand von 20–30 cm, falls das Problem weiterhin besteht, nehmen Sie den Handlauf teilweise ab (Schritt für Schritt, nie völlig!) und verschieben Sie die Poolfolie zur Seite, um die Falten zu reduzieren oder so weit wie möglich zu beseitigen. In diesem Fall muss die innere Poolfolie stets ausreichend gesichert sein, um ein Abrutschen der Folie in den Pool zu verhindern. Falls das alles nicht zum erwünschten Erfolg führt und die Falten eine unzulässige Größe aufweisen würden, bleibt nichts anderes übrig als einen völlig neuen Versuch der Montage der Folie zu starten.



Profi-Tipp: Zum Glätten der Folie um die Wände kann ein handelsüblicher Staubsauger verwendet werden.

Umwickeln Sie das Ende des Schlauches mit Geotextil und kleben Sie dieses am Schlauch mit Klebeband fest – so wird verhindert, dass sich das Schlauchende an der Folie festsaugt. Danach stecken Sie das Schlauchende durch die Skimmeröffnung und schieben Sie es hinter die Folie. Auf den Deckel des Skimmers legen Sie eine Pappe mit einem Loch, durch welches Sie den Schlauch ziehen und umkleben Sie alles mit Klebeband, damit es dicht ist. Bedingung für das Funktionieren ist das abkleben aller übrigen Öffnungen, d. h. Einlaufdüsen und Skimmer von der Außenseite mit Klebeband. Danach schalten Sie den Staubsauger mit in etwa halber Leistung ein. Die Luft wird abgesaugt und die Folie nach und nach gespannt. Nur die verbliebenen Falten an den Orten, an denen die Folie in der Verpackung gefaltet war, müssen noch nachgeglättet werden.



Abb. 74

4.8 Montage von Einbauteilen

Wenn der Wasserstand etwa 20 cm unter dem entsprechenden Einbauteil liegt, kann mit dem Anflanschen und der Montage der Einbauteile begonnen werden (ggf. kann die Montage zu Ende geführt werden).

4.8.1 Einlaufdüse

Zum Anschluss eines Schlauches 32/38 mm (siehe Abb. 76):

Wenn die Poolfolie geglättet ist, schneiden Sie die Folie knapp vor dem Durchbruch in der Wand für die Einlaufdüse aus (der ausgeschnittene Teil sollte um 5–10 mm kleiner sein als die Öffnung in der Stahlwand). Dann legen Sie die Dichtung zwischen Folie und Stahlwand und schieben Sie die Düse mit der zweiten Dichtung so durch die Öffnung, dass sich vor der Folie und hinter der Folie eine Dichtung befindet. Dann ziehen Sie die Düse mit der Sicherungsmutter auf der Außenseite des Pools fest.



Hinweis: Falls eine Doppeldichtung Teil der Lieferung ist, trennen Sie sie in der Mitte voneinander, damit zwei einzelne Dichtungen entstehen (siehe Abb. 75).



Abb. 75



Abb. 76

Für feste Rohre 50 mm (siehe Abb. 77):

Wenn die Poolfolie geglättet ist, stechen Sie die Löcher für die Schrauben durch, z. B. mit einer Ahle (siehe Abb. 79). Die zweite Dichtung kleben Sie so auf den Flansch, dass sie sich zwischen Folie und Flansch befindet. Ziehen Sie die Schrauben quer an.

Dann schneiden Sie die Folie gemäß der Öffnung aus (siehe Abb. 83). Danach ziehen Sie die Düsenöffnung und den Stellring erneut an und setzen Sie die Abdeckung auf.

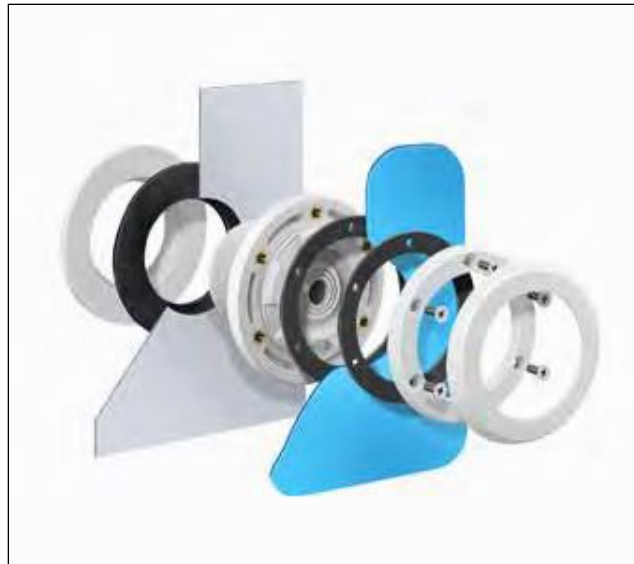


Abb. 77



Abb. 78



Abb. 79



Abb. 80



Abb. 81



Abb. 82



Abb. 83

4.8.2 Skimmer (Oberflächenabsauger)

Stechen Sie die Löcher für die Schrauben durch und schrauben Sie den Flansch über Kreuz fest.

Wird der Skimmerkörper gemeinsam mit der Folie erst jetzt montiert, legen Sie die Doppeldichtung in die Öffnung in der Stahlwand ein, halten Sie den Skimmerkörper von außen, stechen Sie die Löcher für die Schrauben auf der Innenseite durch und verschrauben Sie den Flansch quer.

Jetzt schneiden Sie die Öffnung für den Skimmer aus und setzen sie die Flanschabdeckung auf. An Flansch und Abdeckung ist die Oberseite mit dem Wort „Top“ markiert.

Legen Sie in den Skimmer die Klappe und das Netz ein.



Abb. 84



Abb. 85



Abb. 86



Abb. 87

Skimmerkorb:

Der Skimmerkorb muss während des Betriebs regelmäßig von Verschmutzungen und Blättern befreit werden, damit das fehlerfreie Funktionieren des Filtersystems gewährleistet ist. Deshalb – und auch zur Absaugung des Bodens – ist es wichtig, dass der Skimmerdeckel leicht zugänglich ist. Es ist darauf zu achten, dass der Skimmerkorb richtig eingesetzt ist, damit er sich nicht hebt und die Skimmerklappe und damit den Wasserdurchfluss blockiert (siehe Abb. 88).

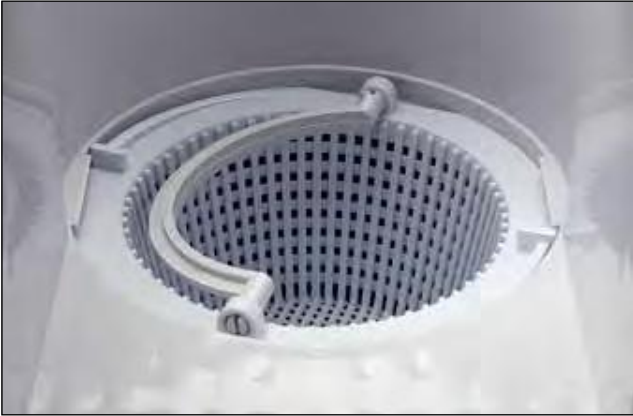


Abb. 88

Verwenden Sie die Saugplatte nur in Verbindung mit dem Schlauch des Bodensaugers, nicht während des normalen Betriebs des Filters!

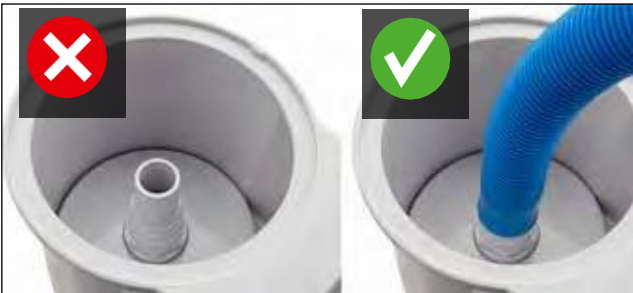


Abb. 89

4.9 Abschluss der Installation der Technik

Vor dem vollen Befüllen des Pools mit Wasser und dem Abschluss seiner Montage müssen die einzelnen Elemente der Pooltechnik (Skimmer, Einlaufdüse, Leuchten, Gegenstrom usw.) verbunden/angeschlossen werden.

Die Verbindungsrohre sollten starr oder biegsam mit PVC-Rohr, das dem Erddruck und dem Wasserdruck standhält. Sämtliche Verbindungen sollten entweder zur Kontrolle zugänglich oder nachgewiesen wasserdicht sein. Im Falle einer Filtereinheit über der Wasseroberfläche wird die Installation einer Rückschlagklappe im Saugteil der Filterpumpe empfohlen.

Elektrische Kabel müssen in einem Schutzrohr bis zum Ort des Maschinenraums/Verteilers geführt werden.

5 Hinterschüttung mit Trockenbeton

Bei runden Becken wird der gesamte in den Boden eingelassene Teil rundherum mit Trocken-Magerbeton aufgefüllt. Bei ovalen Becken genügt dagegen eine Hinterschüttung an den Stirnseiten, d. h. an den runden Teilen des Pools. Hinter den Stützwänden ist keine Hinterschüttung mit Magerbeton nötig. Nach Abschluss der Installation füllen Sie den aufgebaute Pool mit Wasser. Runde Becken können ganz gefüllt werden. Ovale Becken müssen schrittweise gemeinsam mit der äußeren Hinterfüllung mit Wasser gefüllt werden. Vor der Hinterfüllung mit Beton bringen Sie in den runden Teilen Baufolie und Styroporplatten in die Erde (15–25 mm dick), um die Außenseite der Stahlwand zu schützen.

Hinterschütten Sie die Poolwand in mehreren Schichten (jede in Höhe von max. 50 cm) mit feuchtem Magerbeton C8/10 (oder im Mischverhältnis ca. 1: 10 in Abhängigkeit von der Körnung des Kies). Die untere Schicht sollte in jedem Fall vor dem Aufbringen einer weiteren Schicht ausgehärtet sein. Mittels Schaltafeln u. Ä. können die entsprechenden Betonschichten seitlich begrenzt werden. Nach dem Aushärten werden die Schaltafeln nach oben versetzt, damit die nächste Schicht in ihren Abmessungen angepasst wird.

Gemeinsam mit dem Hinterschütten der runden Stirnseiten eines ovalen Pools mit Beton ist es notwendig, auch die Erde hinter den Stützwänden anzuschütten und zu verdichten, um die gemauerte Konstruktion bei der Aufnahme des Wasserdrucks zu unterstützen.

Der Beton darf nicht zu nass sein und darf nicht gerüttelt oder gestampft werden.

Bei gewachsenem Boden (z. B. bindiger Lehm) muss die Schichtdicke des Betons mindestens 15 cm betragen.

Bei rolligen Böden empfehlen wir eine Betondicke von ca. 30 cm.



Profi-Tipp: Alternativ zum Hinterschütten mit Beton kann der runde Teil des Pools mit Ziegeln ummauert und anschließend der Raum dahinter mit Erde verschüttet und verdichtet werden.



Beim Hinterschütten mit Beton muss der Wasserspiegel stets um mindestens 30 cm höher als die Betonfüllung sein, um den Druck von außen aufzunehmen.

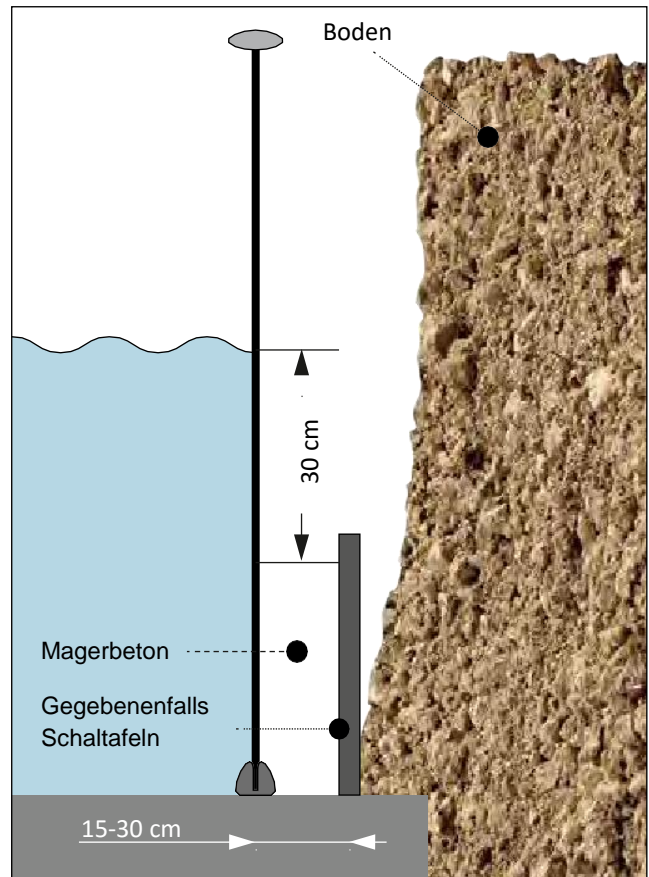


Abb. 90

Achten Sie beim Hinterfüllen des Beckens mit Beton darauf, dass die Beckenwand nicht durch den Druck des Betons verformt wird.

Ebenso sollte ein übermäßiger Druck auf den eingebauten Skimmer vermieden werden, da dies zu Verformungen und anschließendem Verklemmen der Skimmerklappe führen kann. Es wird empfohlen, Styropor o. Ä. um den Skimmer zu verwenden, um den Betondruck an dieser Stelle aufzunehmen. Außerdem sollten jedwede Beschädigungen der Stahlwand vermieden werden, da dies später zu Korrosion der Stahlwand und zum Erlöschen der Herstellergarantie führen kann. Kratzer und ähnliche Beschädigungen an der Stahlwand sollten sofort mit Korrosionsschutzfarbe behandelt werden.

6 Sonstiges

6.1 Wasserspiegel und Skimmerklappe

Der Wasserspiegel im Pool muss immer nach der Skimmeröffnung eingestellt werden. Optimal ist Mitte bis 2/3 der Skimmeröffnung (siehe Abb. 91). In jedem Fall muss ein zu niedriger Wasserstand vermieden werden, da dies die Filterpumpe beschädigen kann. Auch die freie Bewegung der Skimmerklappe und der korrekte Sitz des Skimmerkorbs müssen immer gewährleistet sein, da sonst möglicherweise kein Wasserdurchfluss stattfindet.

Die Saugplatte kann nur verwendet werden, wenn Sie Schmutz vom Boden aufsaugen und einen Schlauch verwenden, der mit dem Bodenreiniger verbunden ist – siehe unten.

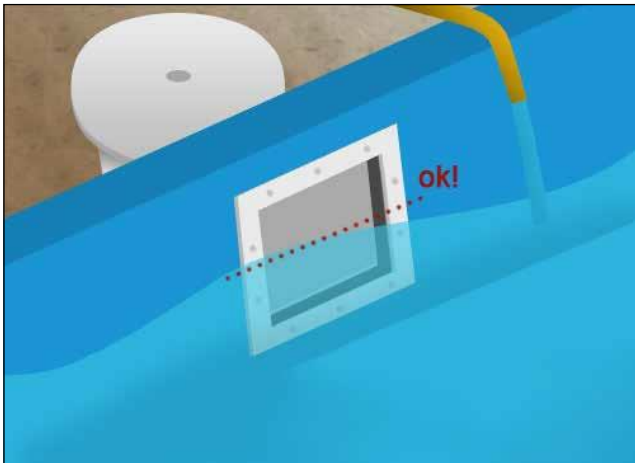


Abb. 91

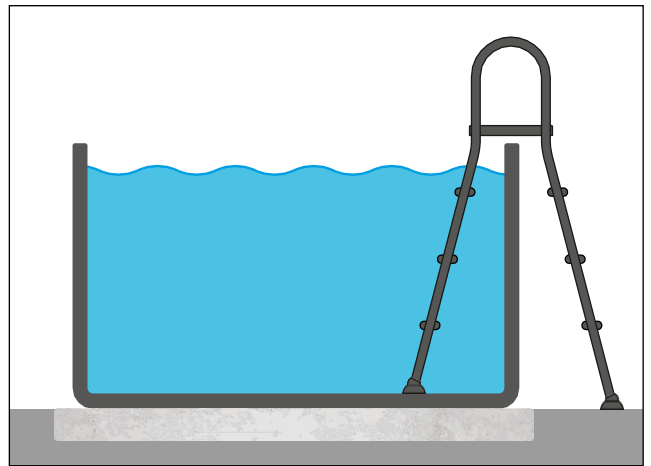


Abb. 92

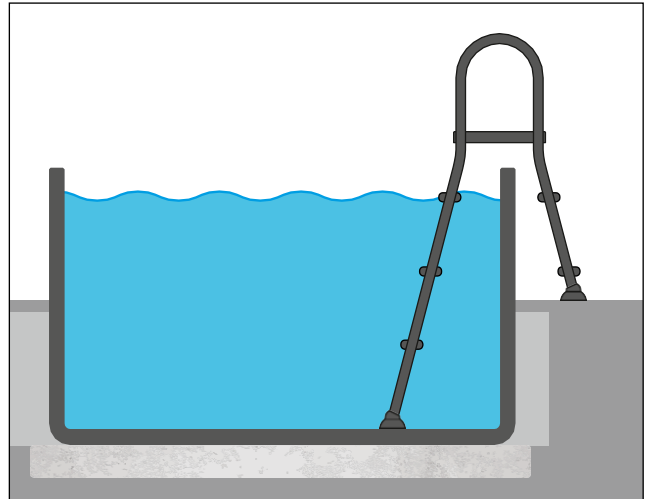


Abb. 93

6.2 Einstieg in den Pool

Jeder Pool benötigt einen geeigneten Einstieg, der über die Poolleiter erfolgt. Es wird unterschieden zwischen Leitern für Einbaubecken (teilweise/vollständig im Boden eingelassen) und Leitern für Becken über Geländeniveau (teilweise/vollständig freistehend):

6.2.1 Leiter für Pools über Geländeniveau

Für freistehende oder teilweise im Boden eingelassene Pools empfehlen wir Leitern für Becken über Geländeniveau. Diese können (bei teilweise im Boden eingelassenen Becken) an die gebaute Lösung angepasst werden, indem der Außenteil der Leiter mit einer sauberen Eisensäge usw. gekürzt wird. Säubern und entgraten Sie danach die Schnittkanten. Die verstellbaren Füße werden dann auf die Beine der Leiter geschoben.

Siehe Montage- und Gebrauchsanleitung der jeweiligen Leiter.

6.2.2 Leiter für im Boden eingelassene Pools

Es gibt zwei Möglichkeiten, Edelstahlleitern für im Boden eingelassene Becken zu montieren. Montagebeschreibung des jeweiligen Sets beachten.

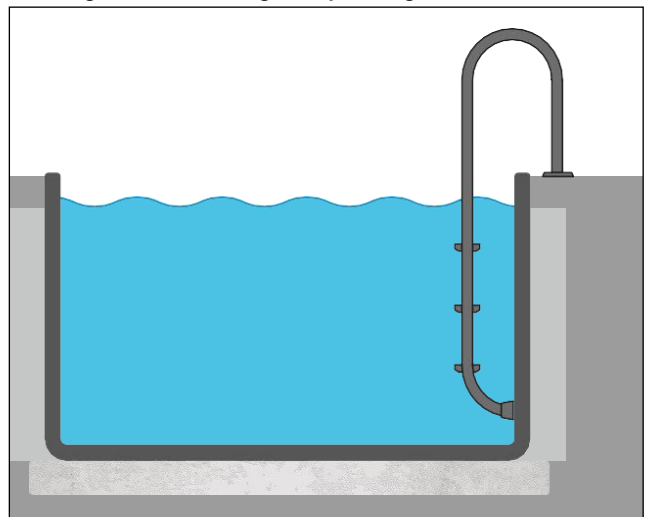


Abb. 94

6.3 Hinweise zur Benutzung des Pools

- Duschen Sie und waschen Sie Ihre Füße, bevor Sie den Pool betreten. Betreten Sie den Pool nicht mit Schuhwerk, da dies die PVC-Folie beschädigen kann.
- Verwenden Sie die Leiter, um den Pool zu verlassen.
- Halten Sie den Wasserstand auf dem vorgeschriebenen Niveau, ungefähr in der Mitte des Skimmerflansches. Denken Sie daran, dass bei jedem Wetter Poolwasser verdunstet und im Pool Wasser aufgefüllt werden muss. Normale Verdunstung ist natürlich und sollte nicht mit Undichtheit verwechselt werden.
- Überprüfen Sie den Pool und sein Zubehör regelmäßig auf Wasserlecks. Beseitigen Sie eventuelle Undichtheiten, indem Sie die entsprechende Verbindung festziehen oder wieder abdichten.
- Die richtige Pflege des Poolwassers ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, um die gesundheitliche Unbedenklichkeit des Pools zu sichern.
- Die Wassertemperatur im Pool sollte 30 °C nicht überschreiten. Die optimale Wassertemperatur liegt bei 25 °C. Warmes Wasser erfrischt nicht kaum. Es verringert außerdem die Wirksamkeit des Desinfektionsmittels (Chlor) und schafft optimale Bedingungen für das Algenwachstum. Eine hohe Wassertemperatur bewirkt auch ein Weichwerden der Poolfolie und es besteht die Gefahr der Entstehung von Falten in der Folie. Wenn die Poolwassertemperatur 30 °C erreicht, verwenden Sie die Poolheizung nicht, entfernen Sie die Abdeckfolie und ersetzen Sie gegebenenfalls einen Teil des Wasservolumens durch kühleres Wasser.

6.4 Reparatur der Poolfolie

Eine Beschädigung der Poolfolie lässt sich ohne Probleme mit Hilfe des Reparatursets zum Kleben unter Wasser reparieren.

6.5 Instandhaltung

Eine Kombination aus mechanischer Wasseraufbereitung und chemischer Wasserbehandlung stellt sicher, dass das Wasser jederzeit sauber und klar ist.

Mechanische Wasseraufbereitung:

Kleine Verunreinigungen auf der Oberfläche (z. B. Pollen, Gras, Haare) mit Skimmer und Filtersystem absaugen. Groben Schmutz (Blätter, Insekten) mit einem Kescher und/oder Bodensauger entfernen. Für die manuelle Bodenreinigung (Saugen) müssen ein Filtersystem und ein Skimmer/Oberflächenabsauger vorhanden sein. Vor der manuellen Reinigung sollte das Sandfiltersystem zuerst gründlich durch- und ausgespült werden.

Manuelles Absaugen von Schmutz vom Boden:

Ein Skimmer wird in der Regel mit einer sogenannten „Saugplatte“ geliefert. Zum Saugen werden eine Reinigungsbürste (Saugbürste), eine Teleskopstange

und ein Saugschlauch (zum Anschließen der Bürste an die Saugplatte) benötigt.

Der Saugschlauch und die Teleskopstange werden mit der Saugbürste verbunden. Der Saugschlauch wird mit Wasser gefüllt und auf den Anschluss der Saugplatte aufgesetzt. Die Platte wird auf den Filterkorb des Skimmers gesetzt. Das Sandfilterventil wird in der Position „Filtration“ gestellt, das Filtergerät ist eingeschaltet und die Reinigung kann beginnen.

Stellen Sie sicher, dass der Saugschlauch vollständig mit Wasser gefüllt ist, damit die Poolpumpe keine Luft ansaugt!



Profi-Tipp zum Entlüften des Saugschlauchs: Um den Saugschlauch für die manuelle Reinigung vollständig zu entlüften, können Sie den Schlauch bei laufender Filtervorrichtung kurz an die Einlaufdüse halten. Der Wasserstrom verdrängt die gesamte Luft aus dem Schlauch. Wenn am anderen Ende des Schlauchs oder der Saugbürste keine Blasen mehr austreten, ist der Schlauch vollständig entlüftet und die Filtereinheit kann ausgeschaltet werden.

Wenn jedoch etwas Luft in das Sandfiltersystem gelangt, müssen Sie die Poolpumpe ausschalten und alles erneut entlüften – das Filtersystem wird normalerweise automatisch entlüftet. Das Staubsaugen des Bodens muss durch langsames und gleichmäßiges Bewegen der Bürste erfolgen (zu schnelles Bewegen kann dazu führen, dass Schmutz aufgewirbelt wird und wegschwimmt). Ein Sandfiltergerät ohne Vorfilter benötigt einen Skimmer mit Filterkorb!

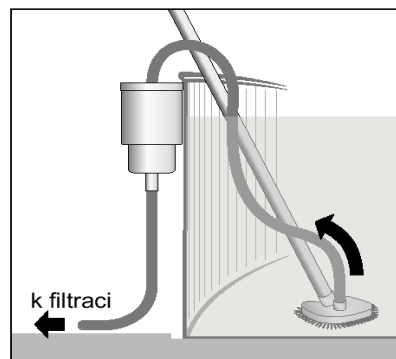


Abb. 95

Eine verringerte Filterleistung kann durch eine der folgenden Ursachen verursacht werden:

- Der Filtersand ist verschmutzt. → Filterreinigung durchführen.
- Die Pumpe saugt Luft an (Luftblasen im Wasser aus der Einlaufdüse). → Schlauch defekt, Schlauchschellen prüfen.
- Es gelangt zu wenig Wasser zum Skimmer. → Wasserstand prüfen und ggf. erhöhen.
- Skimmerkorb verschmutzt. → Reinigung durchführen.
- Vorfilterkorb der Filterpumpe verschmutzt. → Reinigung durchführen.

Chemische Aufbereitung des Wassers:

Bei der Behandlung von Wasser mit chemischen Mitteln können keine allgemeinen Hinweise zur Dosierung und zum Behandlungsschema gegeben werden. Die Situation jedes Pools ist anders und hängt von der Art des Pools, der Besucherfrequenz, der Umgebung, den klimatischen Bedingungen und dergleichen ab. Die Dosierung sollte den tatsächlich gemessenen Werten entsprechen. Daher ist es zweckmäßig, ein Messkit für den pH-Wert und freies Chlor oder gegebenenfalls einen anderen Wirkstoff zu verwenden. Abhängig von den Messergebnissen können dann die chemischen Präparate genau dosiert werden. Dies verringert das Risiko einer unnötigen Chemikalienexposition von Personen. Beachten Sie die folgenden Grundsätze:

- Berücksichtigen Sie bei der Auswahl der Chemikalien die Eignung des Stoffes und die Verwendungsmöglichkeit.
- Lagern Sie Poolchemikalien AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN, kühl, trocken und dunkel.
- Lesen Sie sofort die Erste-Hilfe-Maßnahmen für jedes Produkt und beachten Sie die Sicherheitshinweise und Vorsichtsmaßnahmen auf der Verpackung.
- Befolgen Sie bei der Anwendung von Chemikalien die Anweisungen des Herstellers. Beachten Sie beim Umgang mit ihnen die Grundsätze der persönlichen Hygiene und waschen Sie anschließend gründlich Ihre Hände.
- Geben Sie keine chemischen Produkte in das Skimmernetz. Um Chlortabletten zu verwenden, empfehlen wir die Verwendung eines speziell für diesen Zweck entwickelten Schwimmers oder eines Chlorspenders. Wenn Sie einen Schwimmer kaufen, geben Sie die entsprechende Menge Tabletten in den Schwimmer und lassen Sie ihn auf der Oberfläche schwimmen. Durch Einschalten der Filtervorrichtung wird das Chlor schneller im Pool verteilt. Entfernen Sie nach dem Auflösen des Präparats den Schwimmer und bewahren Sie ihn an einem sicheren Ort auf. Wenn Sie den Pool verwenden möchten, bevor das Präparat aufgelöst ist, entfernen Sie den Schwimmer und platzieren Sie ihn an einem Ort, an dem das Chlor keine Verletzungen oder Schäden verursachen kann. Halten Sie es insbesondere von Kindern fern.
- Benutzen Sie den Pool nicht, während chemische Präparate angewendet werden.

6.6 Winterfest machen

Alle eingebauten Becken müssen im Winter teilweise mit Wasser gefüllt bleiben, um den äußeren Druck auszugleichen.

Zu Beginn sollte der pH-Wert auf 7,0 eingestellt werden und jegliche Trübung des Wassers oder Auftreten von Algen sollten durch Stoßchlorung beseitigt werden.

Anschließend muss der Wasserstand bis ca. 10 cm unter die Einlaufdüsen abgesenkt und die Leitungen und das Filtersystem müssen vollständig entleert werden. Die Einlaufdüsen können mit Winterkappen verschlossen werden.

Wenn Scheinwerfer im Pool installiert sind, sollte der Wasserstand entweder darunter oder darüber liegen. Nach dem Fallen der Temperaturen gesenkt haben, setzen Sie dem Wasser ein Wintermittel zu. Um den Eisdruck an den Wänden des Pools zu vermeiden, wird empfohlen, Eisdruckpolster zu verwenden.

7 Sicherheitshinweise

Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen:



Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Pool oder in der Nähe des Pools spielen. Belehren Sie sie über mögliche Gefahren. Bringen Sie Kindern das Schwimmen bei. Decken Sie den Pool ab, wenn er nicht benutzt wird. Betreten Sie den Pool nach dem Essen oder Sonnenbaden sehr langsam. Gefahr von Kreislaufversagen oder Herzstillstand!



Soforthilfe bei Badeunfällen: Holen Sie die betroffene Person sofort aus dem Wasser. Überprüfen Sie Puls und Atmung. Bei Bedarf sofort Mund-zu-Mund-Atmung und indirekte Herzmassage durchführen. Rufen Sie den Rettungsdienst.

Warnung: Verändern Sie den Pool nicht und nehmen Sie keine Eingriffe in die Konstruktion des montierten und gefüllten Pools vor. Dies kann zum Einsturz des Pools oder schweren Verletzungen führen.

Technische Sicherheitshinweise:

- Bitte lesen Sie alle Informationen sorgfältig durch, bevor Sie den Pool benutzen und fragen Sie, wenn Ihnen etwas unklar ist. Befolgen Sie die Empfehlungen. Dies dient Ihrer Sicherheit und der Sicherheit anderer Poolbenutzer. Bitte bewahren Sie dieses Dokument sorgfältig an einem sicheren Ort auf, damit Sie es später erneut verwenden können.
- Ein Hinweis vorweg: Folgenden werden – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – die typischen Risiken der Nutzung eines Schwimmbads beschrieben. Es sind nicht alle Gefahren in jedem möglichen Einzelfall enthalten. Deshalb gilt: Setzen Sie Ihren gesunden Menschenverstand für alle Aktivitäten im und am Pool ein.

Sicherheit von Nichtschwimmern:

- Stellen Sie immer sicher, dass Nichtschwimmer und Menschen mit eingeschränkten Schwimmkenntnissen – insbesondere kleine Kinder – von einer Person beaufsichtigt werden, die sie im Notfall retten und Hilfe holen kann.
- Um Missverständnisse in der Kommunikation zu vermeiden: Bestimmen Sie eine Person, die den Pool während seiner Verwendung ununterbrochen überwacht und helfen kann.
- Nichtschwimmer und Personen mit eingeschränkten Schwimmkenntnissen sollten bei der Benutzung des Pools persönliche Schutzausrüstung tragen.
- Entfernen Sie Spielzeug aus dem Pool und aus der Nähe des Pools, wenn der Pool nicht verwendet oder überwacht wird. Dies verhindert, dass es Kinder anzieht.

Sicherer Zugang zum Pool:

- Wenn sich Ihre Zugangsvorrichtung (Leiter) nicht anheben oder absenken lässt, um zu verhindern, dass Kinder unerwartet in den Pool gelangen und ertrinken, empfehlen wir, den Zugang zum Pool mit einer Sicherheitsvorrichtung zu sichern.

Sicherheitsvorrichtungen:

- Sicherheitsvorrichtungen können verhindern, dass Kinder unerwartet in den Pool gelangen, um ein Ertrinken zu verhindern. Sie schützen im Allgemeinen auch vor unbefugtem Zugang zum Pool. Wir empfehlen daher, nicht auf Sicherheitszubehör zu verzichten. Dies können je nach Einzelfall beispielsweise ein Zaun, eine Abdeckung mit speziellem Verletzungsschutz, eine Überdachung oder eine Alarmanlage sein.
- Darüber hinaus empfehlen wir, dass Sie die Türen und Fenster Ihres Hauses sowie den Zugang zum Grundstück sichern, um eine unbefugte Nutzung des Pools zu verhindern.
- Bitte beachten Sie: Schutzausrüstung kann den Pool sicherer machen, ersetzt jedoch niemals die ständige Beaufsichtigung von Kindern durch einen Erwachsenen, der im Notfall helfen kann.

Sicherheitsausrüstung:

- Wir empfehlen, dass Sie Rettungsausrüstung (z. B. einen Rettungsring) in der Nähe des Pools bereithalten.
- Stellen Sie sicher, dass sich in der Nähe des Pools ein funktionierendes Telefon und eine Liste von Notrufnummern befinden, damit die Hilfe im Notfall schnell angerufen werden kann.

Sichere Nutzung des Pools:

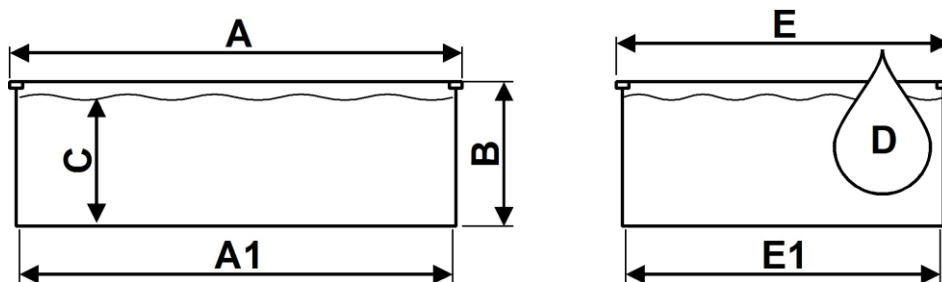
- Ermutigen Sie alle Poolbenutzer, insbesondere Kinder, das Schwimmen zu lernen.
- Erlernen Sie die Grundsätze der Ersten Hilfe (Herz-Lungen-Wiederbelebung) und aktualisieren Sie Ihr Wissen regelmäßig. Im Notfall kann dies einen Unterschied bewirken, der Leben rettet.

- Erklären Sie vor der Benutzung des Pools allen Poolbenutzern, einschließlich Kindern, was im Notfall zu tun ist.
- Niemals ins flache Wasser springen. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Verwenden Sie den Pool nicht, wenn Sie unter dem Einfluss von Alkohol oder Medikamenten stehen, die die sichere Nutzung des Pools beeinträchtigen könnten.
- Wenn Ihr Pool mit einer Abdeckung ausgestattet ist: Stellen Sie vor der Benutzung des Pools sicher, dass die Abdeckung vollständig angehoben ist bzw. vollständig von der Wasseroberfläche entfernt wurde.
- Um die Poolbenutzer vor durch Wasser übertragenen Krankheiten zu schützen, sollte darauf geachtet werden, dass das Wasser immer in hygienisch einwandfreiem Zustand gehalten wird. Siehe Anweisungen und Informationen zur Wasseraufbereitung in der Gebrauchsanleitung.
- Bewahren Sie Chemikalien und Wasserpflegemittel (z. B. Wasseraufbereitungsmittel, Reinigungs- oder Desinfektionsmittel) außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Abnehmbare Stufen müssen auf einer ebenen Fläche platziert werden.
- Schützen Sie die Benutzer des Pools vor gesundheitsschädlichem Wasser. Halten Sie das Poolwasser in gesundheitlich unbedenklichem Zustand und befolgen Sie die Regeln der persönlichen Hygiene.

Kleben Sie in der Nähe des Eingangs- oder Ausgangsbereichs des Pools innerhalb von 2 Metern um den Pool einen Waraufkleber auf. Es ist zu beachten, dass der Pool nicht so tief ist, dass sicher hineingesprungen werden kann. Es besteht Verletzungsgefahr.



Ungefähre Abmessungen und Wasservolumen des Pools



Typ des Pools	A1 [cm]	A [cm]	B [cm]	C [cm]	D [m ³]	E1 [cm]	E [cm]
Ø 3,6 x 1,2 / 1,5 m	Ø 360	Ø 364	120 / 150	105 / 135	10,7 / 13,7	-	-
Ø 4,0 x 1,2 / 1,5 m	Ø 400	Ø 404	120 / 150	105 / 135	13,2 / 17,0	-	-
Ø 4,6 x 1,2 / 1,5 m	Ø 460	Ø 464	120 / 150	105 / 135	17,5 / 22,5	-	-
Ø 5,0 x 1,2 / 1,5 m	Ø 500	Ø 504	120 / 150	105 / 135	20,6 / 26,5	-	-
Ø 6,0 x 1,2 / 1,5 m	Ø 600	Ø 604	120 / 150	105 / 135	29,7 / 38,2	-	-
3,2 x 5,25 x 1,2 / 1,5 m	525	529	120 / 150	105 / 135	15,5 / 20,0	320	324
3,2 x 6,0 x 1,2 / 1,5 m	600	604	120 / 150	105 / 135	18,0 / 23,0	320	324
3,5 x 7,0 x 1,2 / 1,5 m	700	704	120 / 150	105 / 135	23,0 / 30,0	350	354
4,16 x 8,0 x 1,2 / 1,5 m	800	804	120 / 150	105 / 135	31,0 / 40,0	416	420
4,16 x 10,0 x 1,2 / 1,5 m	1000	1004	120 / 150	105 / 135	40,0 / 51,5	416	420
6,0 x 12,0 x 1,2 / 1,5 m	1200	1204	120 / 150	105 / 135	67,5 / 87,0	600	604

Dichtheitsklasse des Pools: W₂

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Swimmingpool!